**BLICKPUNKT**

# Hinterland

**WILLISAU** *Luisa Kunz nimmt an WorldSkills teil*

Die Langenthalerin hat ihre Lehre bei LU Couture in Willisau absolviert. An den WorldSkills strebt sie einen Platz in den Top 5 an.
**SEITE 11**

**REGION** *Fünf Gemeinden feierten Firmung*

In Luthern und Zell wurden 41 Jugendliche gefirmt. Auch in Ettiswil, Grosswangen und Buttisholz empfingen zahlreiche das Sakrament.
**SEITEN 14/16**

**BUTTISHOLZ** *Seit 30 Jahren ist das Wasserrad sichtbar*

Das Rad an der alten Dorfmühle ist nicht nur eine Sehenswürdigkeit, es erzählt auch ein Stück Buttisholzer Dorfgeschichte.
**SEITE 15**

# «Szenario aus einem Katastrophenfilm»

**WILLISAU** Heute vor 25 Jahren flogen zwei Flugzeuge in das World Trade Center in New York. Mark Heinrich, Historiker und Lehrer an der Kantonsschule Willisau, ordnet die Terroranschläge ein und erzählt, warum er auf seine US-Staatsbürgerschaft verzichtet.

*von* **Matteo Hug**

Das «9/11 Memorial» in New York erinnert an die Anschläge vom 11. September. Foto **Sedric Benson/unsplash**

**Mark Heinrich, wo waren Sie am 11. September 2001 zwischen 14.46 und 16.03 Uhr?**

Am Dienstag vor 25 Jahren fand in der Kantonsschule Alpenquai die kantonale Weiterbildung der gymnasialen Fachschaft Geschichte statt. Nachmittags kam ich nach Hause. Mein Mitbewohner erzählte mir vom ersten Flugzeug, das in das World Trade Center in New York geflogen war. Der Fernseher lief – den Einschlag in den zweiten Turm verfolgte ich live am Bildschirm. Auch vom Einschlag ins Pentagon und dem Absturz des vierten Flugzeugs über Pennsylvania erfuhr ich durch den Fernseher.

**Was ging Ihnen durch den Kopf?**

Was ich sah, war wie ein Szenario aus einem Katastrophenfilm. Einordnen konnte ich die Bilder in diesem Moment noch nicht. Erst nach der Kollision des zweiten Flugzeugs kommunizierten die Medien, dass es sich um einen mutmasslichen Terrorangriff handelte. Mich ergriff das Ereignis sehr: Während der nächsten Woche war der 11. September das einzige Thema in meinem Unterricht an der Kantonsschule Willisau – alle mussten das Gesehene verarbeiten. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern versuchte ich neue Meldungen einzuordnen und die Vorgeschichte der Katastrophe zu verstehen.

*«Die Anschläge eröffneten das 21. Jahrhundert mit einem Paukenschlag.»*

**Mark Heinrich** *54, Lehrer für Geschichte und Englisch an der Kanti Willisau*

**Was ging den Anschlägen voraus?**

Beginnen wir im Dezember 1979 – Kalter Krieg: Die Sowjetunion marschierte in Afghanistan ein. Die USA unterstützten die afghanischen Widerstandskämpfer Mudschahedin mit mehreren Milliarden Dollar – ein Stellvertreterkrieg. Der Sieg der Mudschahedin über die Sowjetunion mündete im afghanischen Bürgerkrieg. Ab 1996 regierten die Taliban das zentralasiatische Land. Unter ihrer Herrschaft errichtete die Terrororganisation Al-Qaida unter der Führung von Osama Bin Laden in Afghanistan ihre wichtigste Basis. Am 11. September 2001 verübten die islamistischen Terroristen dann die Anschläge auf das World Trade Center und das Pentagon mit vier entführten Linien-Flugzeugen.

**Wieso ist die Erinnerung an diesen Tag in vielen Köpfen bis heute so präsent?**

Im negativen Sinn war 9/11 weltweit ein monumentales Ereignis. Damals bestand zudem ein anderes Verhältnis zu den USA. Das Land war hipp: Viele Kantonsschülerinnen und -schüler wollten im sogenannten «Land der unbegrenzten Möglichkeiten» Sprachaufenthalte oder Austauschjahre absolvieren. Politisch galten die USA noch als verlässliche Partner. Die Solidarität und die Betroffenheit in der Schweiz waren entsprechend gross.

**Sie selbst haben Wurzeln in Kalamazoo im US-Bundesstaat Michigan. Wie reagierte der amerikanische Teil ihrer Familie auf die Katastrophe?**

Viele Amerikaner kannten um zwei, drei Ecken jemanden, der zum Zeitpunkt der Katastrophe in New York war oder sogar in den Zwillingstürmen gearbeitet hatte. Die Reaktionen auf das Ereignis waren heftig und emotional geprägt – man kann von einem nationalen Trauma sprechen. Was hingegen weniger stattfand, war die Nachbearbeitung der amerikanischen Reaktion auf die Attentate. Den eigenen Schmerz wahrzunehmen ist leicht – den Schmerz anderer Nationen zu verstehen, verlangt aktives Bemühen. Über den grösseren Kontext von 9/11 habe ich mit meiner US-Verwandtschaft nie gesprochen.

*«Die Vorgeschichte und die Folgen sind heute kaum präsent, zahlreiche Verschwörungstheorien ranken sich um die Anschläge.»*

**Veränderte der 11. September Ihre Sicht auf das Heimatland Ihrer Mutter?**

Nicht unmittelbar. Anfangs überwogen Sympathie und Mitgefühl. Ernüchterung folgte erst, als die Regierung von George W. Bush den «Krieg gegen den Terror» nutzte, um ihre eigenen Interessen im Nahen Osten durchzusetzen. Wenige Wochen später griffen US-Streitkräfte Afghanistan an, 2003 folgte die Invasion des Irak. Letztere stand in keinem nachweisbaren Zusammenhang zum 11. September, sondern hatte zum Ziel, den aus Sicht der Bush-Administration lästigen Machthaber Saddam Hussein zu beseitigen.

**9/11 war also nur ein Glied in einer langen Kette von Ereignissen – ist seine Rolle als historischer Wendepunkt überschätzt?**

Auf jeden Fall eröffneten die Anschläge das 21. Jahrhundert mit einem Paukenschlag. Es handelt sich nicht um ein isoliertes Ereignis. Die Vorgeschichte musste erst einmal aufgearbeitet werden und die Reaktion der USA auf den 11. September war schwerwiegend. Auch für Drittstaaten im Nahen Osten und in Nordafrika: Um ihre Interessen durchzusetzen, unterstützten die USA wiederum Machthaber in Ägypten und Saudi-Arabien – auch dies autoritär regierte Staaten. In Gefangenenlagern wie Guantánamo und Abu Ghraib kam es zu schweren Misshandlungen durch US-Personal. Die Menschenrechtslage ausserhalb der USA litt unter dem «Krieg gegen Terror» also immens.

**In der Zwischenzeit haben Sie Ihre US-Staatsbürgerschaft aufgegeben. Lag dies auch an der ambivalenten Rolle der USA in den 2000er-Jahren?**

Nein, dieser Entscheid war nicht politisch motiviert. Nach dem Tod meiner engsten Verwandten habe ich den persönlichen Bezug in die USA verloren. Mein Vater ist Deutscher – 2013 verzichtete ich zugunsten einer schweizerisch-deutschen Doppelbürgerschaft auf den blauen Pass. Unter den aktuellen politischen Zuständen in den USA bin ich rückblickend jedoch nicht unglücklich, nicht länger Bürger dieses Staates zu sein.

**Wir leben in einer anderen Welt als noch 2001. Doch auch Menschen, die nach 2001 geboren sind, ist 9/11 heute ein Begriff. In der Populärkultur verbreitet ist vor allem das Bild der brennenden Türme. Weiss die Generation Z genug über den 11. September?**

Die Vorgeschichte und die Folgen sind heute kaum präsent, zahlreiche Verschwörungstheorien ranken sich um die Anschläge – eine unglückliche Mischung. Seit Jahren behandle ich den 11. September als Teil eines Blocktag-Moduls zum Thema Terrorismus. Den 25. Jahrestag der Katastrophe werde ich zum Anlass nehmen, das Ereignis erneut im Geschichtsunterricht aufzugreifen. Es besteht Auffrischungsbedarf.

## Chronologie der Ereignisse am 11. September

**8.45 Uhr (14.45 Uhr MESZ):** Eine Boeing 767 rammt den Nordturm des World Trade Centers und reisst ein riesiges Loch in die Fassade des 110-stöckigen Gebäudes. Dicker Qualm steigt aus den oberen Etagen auf.

**9.03 Uhr:** Eine weitere Boeing 767 zerschellt in einem Feuerball am Südturm des World Trade Centers. Die Explosion ist live im Fernsehen zu sehen. Beide Maschinen waren im 300 Kilometer nordöstlich von New York gelegenen Boston gestartet.

**9.40 Uhr:** Die US-Luftfahrtbehörde FAA ordnet die Annullierung aller Flüge im US-Luftraum an.

**9.43 Uhr:** Eine Boeing 757 mit 64 Insassen stürzt auf das Pentagon. Mehrere Explosionen erschüttern das fünfstöckige Gebäude des Verteidigungsministeriums.

**9.45 Uhr:** In Washington wird das Weisse Haus evakuiert, kurz darauf ebenfalls das Verteidigungsministerium.

**9.53 Uhr:** Auch das US-Aussenministerium im Zentrum Washingtons wird evakuiert.

**10.05 Uhr:** Einer der beiden Zwillingstürme des World Trade Centers stürzt nach mehreren Explosionen in einer riesigen Staubwolke in sich zusammen.

**10.06 Uhr:** Eine Boeing 757 der United Airlines mit 45 Menschen an Bord stürzt nahe Pittsburgh im US-Bundesstaat Pennsylvania ab. Die Maschine war in Newark westlich von New York in Richtung San Francisco gestartet.

**10.28 Uhr:** Auch der zweite Turm des 410 Meter hohen World Trade Centers stürzt in sich zusammen. Der gesamte Süden der Insel Manhattan ist in eine riesige Staubwolke gehüllt.

**11.02 Uhr:** Der New Yorker Bürgermeister Rudolph Giuliani fordert die Bevölkerung auf, den Süden Manhattans zu verlassen.

**11.38 Uhr:** American Airlines meldet den Verlust von zwei Maschinen mit insgesamt 156 Insassen.

**13.04 Uhr:** US-Präsident Bush erklärt im US-Bundesstaat Louisiana, die Streitkräfte seien in «höchste Alarmbereitschaft» versetzt worden und kündigt an, die Verantwortlichen «zu jagen und zu bestrafen».

**13.50 Uhr:** Washingtons Bürgermeister Anthony Williams erklärt für unbestimmte Zeit den Notstand für die Bundeshauptstadt.

**14.00 Uhr:** Die US-Börsenaufsicht verkündet, dass alle US-Aktienmärkte geschlossen werden.

**17.25 Uhr:** Im New Yorker Bezirk Manhattan stürzt ein weiteres 47-stöckiges Gebäude ein, das zuvor evakuiert worden war. **WB-Archiv**

Gekennzeichneter Download (ID=PYag2ucybkobwk9kuAXsqgHEHsAvKAX89GrKezuES8M)